

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

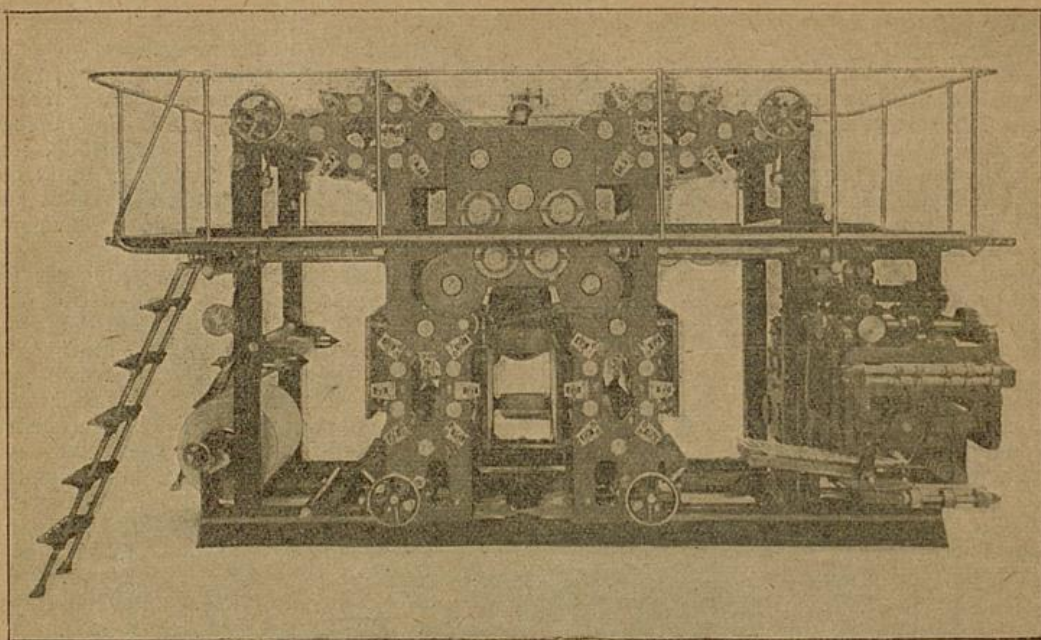
Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großer Volkskalender des Lahrer hinkenden Boten

Karlsruhe, Im Digitalisierungsprozess: 1882-1942

Napoleon I. und das Werk der Frau v. Stael

urn:nbn:de:bsz:31-62042



Einrollen-Notationsmaschine

für zweifarbigen gleichzeitigen Druck auf Vorder- und Rückseite, mit Falzapparat, geliefert für den Druck von Kalendern des Lehrer Sinkenden Boten im Jahre 1923 von der M. A. N. (Maschinenfabrik Augsburg-Nürnberg A.-G.), Werk Augsburg.

Folgen für den Findan als ein „Gruusmittel“ dennoch von heilsamer Wirkung sein. Denn daß es ihm fernerhin vor jeglichem Wasser grauste, wer will's bezweifeln? Dergestalt war es sogar eine heilsame Wassertur.

Napoleon I. und das Werk der Frau von Staël.

Napoleon I. hatte bekanntlich ein wachsameres Auge über alle Druckschriften und suchte alles zu unterdrücken, was seiner Despotie auch nur im geringsten nachteilig werden konnte. Als das berühmte Werk der Frau von Staël über Deutschland in Paris erschien, entspann sich zwischen Napoleon und dem Generaldirektor der Druckereien folgende Unterredung:

Napoleon: „Was gibt es Neues in Ihrem Departement?“

Direktor: „Kleinigkeiten und das neue Werk der Frau von Staël.“

Napoleon: „Was sagt sie von mir?“

Direktor: „Nichts, Sire, durchaus nichts; ich habe alle sechs Bände durchgelesen.“

Napoleon: „Eine Zeitgenossin von dem Rufe der Frau von Staël, die nicht offenbar gut von ihrem Gebieter redet, denkt im stillen schlecht von ihm; unterdrücken Sie das Buch!“

Das Werk ward eingestampft, und die Verfasserin mußte das Honorar von 20000 Franken und die Druckkosten von 6000 Franken ersehen.

~

Gedanken weiser Männer.

Kopf ohne Herz macht böses Blut;
Herz ohne Kopf tut auch nicht gut;
Wo Glück und Segen soll gedeih'n,
Muß Kopf und Herz beisammen sein.

Bodenstedt.

*

Es ist schlimm, daß die Menschen Gott nicht kennen, aber weit schlimmer ist, daß sie als Gott anerkennen, was nicht Gott ist.

Lactantius.

*

Beides, was wir Glück und was wir Unglück nennen, ist uns gleichmäßig von Nutzen, wenn wir das eine und das andere als eine Prüfung ansehen.

*